

# Inhalt

• <i>Vorwort</i> .....	9
<i>Historisches Vorspiel:</i>	
<i>Das Abgesonderte und das Übergängliche</i> .....	12
Erste Annäherung: Schwierigkeiten.....	14
Thematische Eingrenzung: vom Wetter.....	15
Zuneigung und Skepsis: Howard.....	23
Das Abgesonderte.....	27
Das Übergängliche.....	31
Aufbruch und Beruhigung.....	32
I. <i>Der instrumentelle Sprachgebrauch</i> .....	36
Kein Problem: die Alltagssprache.....	36
Ein leicht-fertiges Modell:	
Die Sprache ist nichts anderes als.....	37
Eine Korrektur: Die Sprache ist mehr als ...!	39
Ein Vorschlag zur Güte: Konventionalität.....	42
Eine gedankliche Wendung:	
Umgekehrt ist auch gefahren.....	44
II. <i>Der mediale Sprachgebrauch</i> .....	47
1. Die Sprache als Medium.....	49
Jenseits instrumenteller Ordnung: das Erproben von Sinn	49
Der Sinnzusammenhang: verschwiegene Unvollständigkeit	51
Der Unterschied: fragloses Setzen – prozeßhaftes Bilden	53
2. Sinnbildung und Zeichenbildung.....	55
Sinnbildung: der doppelte Prozeß.....	55
Zeichenbildung: Verwandlung.....	57
Zur Erkennbarkeit des medialen Sprachgebrauchs.....	58

Metapher: Verwandlung von Gewohntem .....	59
Ikön und Analogon: sprechendes Vor-bild .....	61
Symbol: kreative Offenheit .....	63
3. Differenz und Unruhe .....	65
Die mediale Differenz: Sagen und Meinen .....	65
Unruh: der Widerruf und sein Widerruf .....	67
<i>III. Der mediale und der instrumentelle Sprachgebrauch .....</i>	<i>70</i>
1. Der Ort des medialen Sprachgebrauchs .....	70
Medialität: ungeschützte Verwandlung .....	70
Situation: transzendierte Eingrenzung .....	71
Der Ort: Nachdenklichkeit .....	72
2. Sicherheit und Lebendigkeit .....	73
Instrumentelles Reden: Absicherung .....	74
Mediales Reden: Ausbruch .....	75
Komplementarität: Stabilität und Bewegung .....	76
3. Dominante Instrumentalität .....	77
<i>Historisches Zwischenspiel:</i>	
<i>Über Instrumentalität und Medialität, oder: Sprache im religiösen Bezug .</i>	<i>81</i>
Die Forderung: Alltagssprache .....	82
Der Konflikt: Alltagssprache und Sprache des Glaubens .....	83
Das Vorbild: die Lutherbibel .....	86
Luther: gegen Normalität und Konvention .....	88
Die Sprache des Glaubens: Sprache der Differenz .....	90
<i>IV. Ästhetische Erfahrung .....</i>	<i>92</i>
1. Zum Begriff .....	92
Verwandlung .....	92
Das Dazwischen .....	95
2. Exkurs ins Nichtsprachliche .....	96
Landschaft .....	97
Dinge .....	98
Theater .....	98

3. Aneignung und Verlust . . . . .	101
Anverwandlung . . . . .	101
Paradies und Entfremdung . . . . .	103
Irrealisierung . . . . .	104
• Poetische Sprache . . . . .	106
V. <i>Das Fiktionale</i> . . . . .	108
1. Zum Begriff . . . . .	109
Die Vorstellung . . . . .	109
Das Spiel . . . . .	110
Das Als-ob . . . . .	111
Der Umgang mit Sprache . . . . .	113
2. Das Vergnügen an der Fiktion . . . . .	114
3. Fiktion und Sinnbildung . . . . .	116
Die »Fiktion« der Fiktion . . . . .	118
4. Fiktion und ästhetische Erfahrung . . . . .	119
VI. <i>Das Gedicht</i> . . . . .	122
Gedicht und Fiktion . . . . .	122
Das Gedicht und sein Nicht-mehr . . . . .	124
Das Gedicht und sein Noch-nicht . . . . .	125
Ereignis . . . . .	128
Gedicht und Zeitlichkeit . . . . .	130
Werk? . . . . .	133
VII. <i>Das Gedicht und das Reden von ihm</i> . . . . .	135
Am Gedicht vorbei . . . . .	135
Entgrenzung – Reduktion . . . . .	138
Vorläufiges Reden . . . . .	139